

057 / 11. Februar 2009

„Loki Schmidt war eine Pädagogin, die ich gern als Lehrerin gehabt hätte...“

Mit der Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Hannelore Schmidt würdigt Hamburg aus Sicht von SPD-Fraktionschef Michael Neumann auch die Verdienste, die sich die Frau des ehemaligen Bundeskanzlers als Lehrerin und Pädagogin erworben hat. Ihre pädagogischen Fähigkeiten – verknüpft mit ihrer Beharrlichkeit – seien Voraussetzungen dafür gewesen, dass sie auch als Naturschützerin erfolgreich arbeiten konnte, sagte der SPD-Fraktionschef am Mittwoch: „Die großartige Naturschützerin Loki Schmidt ist auch die großartige Lehrerin Loki Schmidt.“

Ihre Arbeit als Lehrerin sei durch ihre Erfahrungen in ihrer Schulzeit geprägt gewesen, sagte Neumann. Als Schülerin der reformpädagogischen Grundschule habe sie erfahren, was „Reform“ bedeute: „Koedukation, Verbot der Prügelstrafe, kein Sitzenbleiben und die Elternmitwirkung am Schulleben.“ Reform bedeute „die Erziehung zu Toleranz, die Erziehung, ein Individuum zu entwickeln mit eigenen Vorstellungen und Ideen, sich aber dennoch in das Gemeinsame einzupassen“. Loki Schmidt habe früh die Prinzipien eines guten Unterrichts entdeckt – die Förderung des selbstständigen und praktischen Lernens und die Verstärkung durch musisch-ästhetische Inhalte.

Neumann betonte, die Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Hannelore Schmidt sei auch eine späte Rehabilitierung. Denn nach ihrem Umzug nach Bonn – Helmut Schmidt war Verteidigungsminister geworden – musste sie den Dienst in ihrer Schule quittieren.

Mit ihrer pädagogischen Haltung sei sie ihrer Zeit weit voraus gewesen, sagte der SPD-Fraktionschef. „Noch heute gehört die mangelnde individuelle Förderung zu den viel- und zu recht beklagten Defiziten unseres Schulwesens. Jedem Kind gerecht zu werden, das ist für Loki Schmidt Ausdruck des Respekts vor der Kindheit eines jeden Menschen.“ So habe sie – neben ihrer Arbeit für den Naturschutz – auch zur aktuellen Debatte über den Unterricht an unseren Schulen, über die Erziehung zu Werten und Moral, über das selbständige Lernen, die Gestaltung von Lernumgebungen und die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern, wichtige Beiträge geleistet.

Neumann verwies auf Schmidts Buch "Mein Leben für die Schule", mit dem sie ihre Ziele und Ideale als Lehrerin beschreibt – und zitierte abschließend einen anderen Ehrenbürger Hamburgs, Siegfried Lenz:

„Loki Schmidt war eine Pädagogin, die ich gern als Lehrerin gehabt hätte...“